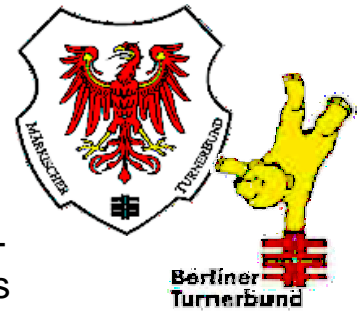


der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner TurnerBundes (BTB)



07/09
8. August
7. Jahrgang

Im niederländischen Parkstad Limburg Stadion gehörig gepunktet:

Glückwunsch an ein erfolgreiches Brandenburger Trio

Das niederländische Kerkrade war am 1. und 2. August wie an den drei vorangegangenen Wochenenden, wieder das Mekka der Marching Show Bands und seiner Fans weltweit.

Die World Association Marching and Showbands (WAMSB) und die World Music Contest (WMC) hatten erstmals gemeinsam zu internationalen Wettkämpfen in das traditionelle Parkstad Limburg Stadion geladen.

Und erstmals waren auch drei Brandenburger Vereine in diesem auserlesenen Klassefeld am Start. An der Seite der bereits erfolgreichen und routinierten Fanfarenzüge aus **Potsdam** und **Strausberg**

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Die LTF-Premiere mit den Märkischen Schalmeien**
- **Die Berliner Fanfaren erkämpften WM-Nominierung**
- **Erfolgreiche Übungsleiter in Brandenburg und Berlin**
- **Ein attraktives Angebot: DTB-Jugendcamp 2010**
- **Aktuelles zur Künstlersozialversicherung**

betrat der Spielmannszug des FTV Stahl **Brandenburg** als Newcomer vor mehr als 25 000 begeisterten Zuschauern Neuland.

Das beste Ergebnis seit dem WM-Start 1993

Wie immer die Ergebnisse am Ende ausfielen - alle drei Vereine haben sich mit Bravour gegen starke internationale Konkurrenz durchgesetzt und das Land Brandenburg, ihre Heimatorte sowie den Märkischen TurnerBund würdig präsentiert.

Der Fanfarenzug Potsdam erreichte bei der Weltmeisterschaft der Marching Show Bands (WAMSB) im Wettbewerb Show-Finale von 15 startenden Bands mit 87,13 Punkten den 5. Platz, rückte damit von Platz 7 im Vorkampf (84,68), noch zwei Plätze nach vorn und platzierte sich hinter den Bands aus Thailand, Canada, Japan und Brasilien (Plätze 1 bis 4).

In der Weltmeisterschafts-Bewertung der Dirigenten/Stabführer sicherte sich der Potsdamer Stabführer Robert Fobe einen hervorragenden 2. Platz hinter dem Dirigenten der Hertfordshire Showband aus Großbritannien und vor zwei dänischen Mitkonkurrenten.

Mit diesen Ergebnissen erreichten die Potsdamer das beste Ergebnis ihrer bisherigen Weltmeisterschaftsteilnahmen in ihrer Kategorie und unter den neuen Bewertungsrichtlinien. Der wohlverdiente Preis für das harte Training in den letzten Wochen und Monaten und zugleich die besten Vorausset-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; www.tumubb.de

zungen für die im nächsten Jahr (25. Juli bis 1. August) in Potsdam stattfindende WM der WAMSB.

Damit hatte sich das Intensiv-Show-Training mit dem amerikanischen Choreographie Coach für Workshops, Al di Croce, in Vorbereitung der WM mehr als gelohnt. Der „US-Boy“ lobte den Fanfarenzug für die anspruchsvollen Musiktitel und die dazu passenden, exakt und sauber ausgeführten Figuren. Die Zuschauer dankten es mit Standing Ovation während der gesamten Show.

Dieses Feeling war schon für „alte Hasen“, die zum fünften Mal in Kerkrade dabei waren, überwältigend, aber insbesondere für die zwölf jungen Mitglieder, die es erstmals erlebten.

Ergebnisse:

WAMSB-Marschwertung:

1. SG Potsdam 90,11 Pkt. (Weltmeister); 2. Roskilde Garden, Roskilde (Dänemark) 86,56 Pkt.; 3. Calgary Stampede Showband, Calgary (Kanada) 86,39 Pkt.; 4. Nishihara High School Marching Band, Okinawa (Japan) 86,28 Pkt.; 5. Gladsaxe Pige garde, Gladsaxe (Dänemark) 85,11 Pkt.; 6. Red Deer Royals Marching Show Band, Alberta (Kanada) 84,78 Pkt.

WAMSB-Showwertung:

1. Chonkanyanukoon Maching Band (Thailand) 93,00 Pkt.; 2. Calgary Stampede Showband (Kanada) 92,31 Pkt.; 3. Nishihara High School Marching Band (Japan) 90,94 Pkt.; 4. Fanfaara Municipal of Atibaia (Brasilien) 88,44 Pkt.; **5. SG Potsdam 87,13 Pkt.**

Staffelstab von Kerkrade an Potsdam

Der Oberbürgermeister von Kerkrade übergab zum Abschluss der über vier Wochen andauernden Wettkämpfe im Rahmen der Siegerehrung an die Potsdamer Beigeordnete für Soziales, Elona Müller, eine Fahne als symbolischen Staffelstab für die WM 2010 der WAMSB in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Die kleine Delegation mit Klaus Mertins (Leiter des Organisationsbüros für die WM 2010) und Dr. Lutz Hendrich (Vorsitzender des Stadtsporthundes) war vor Ort, um allen anwesenden Bands eine Einladung des Potsdamer Oberbürgermeisters Jann Jacobs für die WM 2010 zu übergeben.

Jeweils „Bester ausländischer Starter“

In der Wertung der WMC (World Music Contest) gingen der Fanfarenzug Potsdam im Show-Wettbewerb und der KSC Strausberg im Show- und im Marsch-Wettbewerb an den Start.

Unter 23 teilnehmenden Bands (in der Show, Kategorie World-Division) erreichten die Potsdamer 88,33 Punkte. Das war der 7. Platz hinter den leistungsstarken, täglich trainierenden und ihren Heimvorteil genießenden niederländischen Bands, die sich die Plätze 1 bis 6 sicherten.

Der zweite Brandenburger Vertreter in der Show, der KSC Strausberg, belegte mit 86,48 Punkten in der WMC-Bewertung Platz 10. Damit schafften es beide Vereine unter die Top Ten.

Die Potsdamer bekamen den „Ehrenpreis für den besten ausländischen Starter in der Open Show“, die Strausberger für ihren 8. Platz dieselbe Auszeichnung im Marsch-Wettbewerb.

Alle WAMSB-/WMC-Ergebnisse sowie Fotos unter www.fanfarenzugpotsdam.de.

Ergebnisse

WMC-Showwertung:

1. Show and Marchingband K & G Leiden, Leiden 95,50 Pkt.; Pasveerkorps Leeuwarden, Leeuwarden 93,83 Pkt.; 3. Chr. Drum- en Showfanfare DVS, Katwijk 93,00 Pkt.; 4. Drum- en Showband Adest Musica, Sassenheim 91,70 Pkt.; 5. Rijnmondband, Schiedam 89,98 Pkt.; 6. Drum- en Showfanfare Advendo Sneek, Sneek (alle Niederlande) 89,05 Pkt.; **7. SG Potsdam 88,33 Pkt.; .. 10. KSC Strausberg 86,48 Pkt.; ... 13. Spielmannszug Oberlichtenau (Sachsen) 83,53 Pkt.**

WMC-Marschwertung:

1. Chr. Drum- en Showfanfare DVS, Katwijk 94,17 Pkt.; 2. Show and Marchingband K & Leiden 93,32 Pkt.; 3. Drum- en Showband Adest Musica, Sassenheim 93,22 Pkt.; 4. Flora Band, Rijnsburg 92,76 Pkt.; 5. Trommelgroep West-Nederland, Leiden 92,59 Pkt.; 6. Chr. Muziek- en Showband Juliana, Amersfoort 92,47 Pkt.; 7. Rijnmondband, Schiedam (alle Niederlande) 92,31 Pkt.; **8. KSC Strausberg 90,89 Pkt.; ... 14. Spielmannszug Oberlichtenau (Sachsen) 88,21 Pkt.; ...37. FTV Stahl Brandenburg 81,92 Pkt.**

"very good performance" für die FTV von der Havel

Der Spielmannszug der Freien Tambourvereinigung (FTV) Stahl Brandenburg a. d. H. nahm in diesem Jahr erstmals am World Music Contest (WMC) in Kerkrade teil. Nach monatelanger, konzentrierter Vorbereitung nutzte der Verein die Chance, sich und sein Können neben erstklassigen Musikern aus aller Welt zu präsentieren.

Die Havelstädter hatten sich für den Start in der Kategorie Marsch-World-Division entschieden. Der musikalische Leiter, Maik Briesemeister, lag mit seiner Auswahl der Musikstücke richtig. Denn mit der Entscheidung auf traditionelle, deutsche Märsche zurück zugreifen gelang es - allein durch die Musikrichtung - eine Abgrenzung zu den anderen internationalen Musikvereinen herzustellen.

In den letzten Minuten vor dem großen Augenblick stieg die Aufregung für die WM-Neulinge ins Unermessliche. Die wenige Zeit wurde genutzt, um bestimmte „Rituale“ durchzuführen oder Ablenkungsmanöver in den Vordergrund zu rücken. Zum Start-Zeitpunkt waren dann alle Musiker voll konzentriert und bereit, sich der größten Herausforderung ihres Vereinslebens zu stellen.

Begleitet vom Applaus der mehr als 25 000 Zuschauer absolvierten die Brandenburger ihr Programm, konnten das Publikum und die Jury überzeugen. Das Ergebnis: 81,92 von 100 möglichen Punkten und der 37. Platz; die Erwartungen waren erfüllt. Beim World Music Contest zählt diese Punktzahl für die Gruppe der "very good performance" (sehr gute Darbietung) und man gehört damit in die zweitbeste Gruppe; nur die "perfect performance" (perfekte Darbietung) liegt noch darüber.

Der Brandenburger Spielmannszug ist sehr stolz auf seine Leistung und will in den kommenden Jahren die Teilnahme an internationalen Meisterschaften fortsetzen.

(Nach Informationen von Petra Lütche und Carolin Peters)

Anmerkung: Dem Start der Brandenburger lag eine Empfehlung des internationalen niederländischen Wertungsrichters Henk Smith zu Grunde. Seit vier Jahren ist er zur FANFARONADE des MTB in Cottbus als Wertungsrichter dabei und machte den Havelstädtern 2008 im Rahmen der Wettkampfauswertung klar, dass sie mit ihrem Leistungsniveau für den World Music Contest in Kerkrade optimale Voraussetzungen hätten. Und das war nicht umsonst, wie sich ein Jahr später bestätigte. *(besch)*

1. Landesturnfest Brandenburg 2009:

LTF-Premiere mit den Märkischen Schalmeien

Das 1. Landesturnfest Brandenburg - vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg (LK Oberhavel) - ist Geschichte. Mehr als 1 000 Teilnehmer - darunter Wettkämpfer, Kampfrichter, Trainer, Betreuer, Helfer und die Märkische Schalmeienkapelle 1958 e. V. aus Brandenburg a. d. H. gestalteten die Premiere erfolgreich mit.

Dank der Landesregierung

MTB-Präsident Klaus Zacharias begrüßte zur Feierlichen Eröffnung in der TURM ErlebnisCity zahlreiche Gäste. Unter ihnen der Präsident des Landessportbundes Brandenburg, Hans-Dietrich Fiebig, der Ehrenpräsident des Landessportbundes Berlin, Peter Hanisch, DTB-Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, Frank Ebel, Präsident des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes, Präsidenten und Geschäftsführer von acht Landesturnverbänden sowie Franz-Josef Lünne, stellv. Vorstandsvorsitzender der AOK für das Land Brandenburg.

Im Auftrag des Schirmherrn, Ministerpräsident Matthias Platzeck, eröffnete Brandenburgs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanka, das 1. Landesturnfest Brandenburg. Sie würdigte die über Jahre währenden Aktivitäten und die dabei erzielten Erfolge, die insbesondere in ehrenamtlicher Tätigkeit von den Mitgliedern des Märkischen TurnerBundes geleistet wurden. In herzlichen Worten dankte sie allen Beteiligten namens der Landesregierung Brandenburg für die umfangreichen Vorbereitungen und das großartige Engagement für dieses Event.

Eine „schlagkräftige“ Vertretung der Turnermusiker

Die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes wurden von der Märkischen Schalmeienkapelle 1958 e. V. würdig repräsentiert. Eine „schlagkräftige“ Truppe, wie MTB-Vizepräsident Bernd Schenke formulierte.

Sie musizierten am Eröffnungs-Nachmittag und am Abend beim Eintreffen der Gäste zur Feierlichen Eröffnung. Am Sonnabend waren sie ganztags im Rahmen des Familiensporttages aktiv und begrüßten am Abend die Gäste zur Turnfestgala.

Am Sonntagvormittag sorgte die Kapelle bei strahlendem Sonnenschein mit der Polizeiturnriege aus Nordrhein-Westfalen und dem Polizeiorchester aus Breslau auf dem Oranienburger Schlossvorplatz für Turnfeststimmung, die zahlreiche Zuschauer anzog und zum längeren Verweilen veranlasste. Beim anschließenden Solo-Auftritt auf der Bühne der Landesgartenschau hatten die Brandenburger Schalmeien dann erneut ein begeistertes und äußerst dankbares Publikum.

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes richtete ein herzliches Dankeschön für das tolle Engagement und den disziplinierten Einsatz an das Team um seinen Vereinsvorsitzenden Wilfried Klein.
(Christina Knoblauch)

Berliner Fanfaren dominierten In Rastede:

Nominierung zur WM 2010 in Potsdam erkämpft

In Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft Ende Juli 2010 in Potsdam, hatte die World Association Marching and Showbands (WAMSB) die Rasteder Musiktage (3. bis 5. Juli 2009) um den „European Championship 2009“ (Europameisterschaft) als einzigen Qualifizierungswettkampf auf deutschem Boden für Nichtmitglieder der WAMSB ausgeschrieben.

Nach dem Erfolg des Berliner Fanfarenzuges bei der gleichen Veranstaltung im Vorjahr, wo er sich unerwartet den Titel „European Champion 2008“ in der Show erspielte, sahen sich die Berliner in diesem Jahr einer unerwartet starken nationalen und internationalen Konkurrenz gegenüber. Allein aus Deutschland waren ausgezeichnete Bands angereist, die allesamt auf eine Einladung nach Potsdam 2010 hofften (darunter The Devils, The Lions und die Marchingband Magic Melody aus Hamburg).

In einem spannenden Vorausscheid vor rund 2 000 Zuschauern gelang es den Berlinern mit ihrer Show, als bester deutscher Starter und in der Gesamtwertung auf Platz drei liegend, ins Finale einzuziehen.

In einem dramatischen Wettbewerb stellten sich dann die acht Finalisten aus Deutschland, Italien, Polen und den Niederlanden bei brütender Hitze vor mehr als 5 000 Zuschauern den Wertungsrichtern, darunter der Chef des Weltverbandes, Robert Eklund.

Mit einem sehr emotional vorgetragenen Showauftritt konnten die Berliner den 3. Platz aus dem Vorkampf behaupten und platzierten sich damit hinter dem Sieger aus den Niederlanden, der „Drum en-Showband „Vijos“ und dem „Orkriestra Deta „Grandioso“ Radom“ aus Polen als bester deutscher Teilnehmer. Sie erhielten als einzige deutsche Showband in Rastede die Zulassung zur Teilnahme an der WM 2010 in Potsdam.

(JAW)

Erfolgreiche Übungsleiter vorgestellt:

Vaters Fußstapfen waren ihm nie zu groß

Beim Aufmarsch der Märkischen Schalmeykapelle 1958 e. V. aus Brandenburg a. d. H. zur diesjährigen Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Cottbus, fiel der Stabführer sofort ins Auge. Der Junge wirkte souverän, hatte alles im Griff. Sicher ein „alter Hase“, konnte man annehmen. Doch dem war nicht so: Es war seine erste Meisterschaft in dieser Verantwortung.

Der 22-jährige **Rene Klein** hatte in seinem Vater Lothar - den er aus beruflichen Gründen an diesem Tag vertreten musste - ein gutes Vorbild. Der lehrte seinem Sohn das ABC des Schalmey Spielens schon, als er gerade laufen konnte. Und der kleine Rene war lernwillig, fleißig und überaus aufnahmefähig. Die Leidenschaft zur Musik aber, hatte ihm sein Großvater Herbert, der vor mehr als fünf Jahrzehnten die Kapelle gegründet hatte, mit in die Wiege gelegt. So wurde seine musikalische Betätigung für ihn im Verlauf der folgenden Jahre wie ein zweites Leben. Das war so in der Schule, später in der Berufsausbildung und das ist bis heute neben seiner beruflichen Beschäftigung im ZF Brandenburg a. d. H. so geblieben. Denn nach dem Erwerb der Fachoberschulreife mit Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe und einer erfolgreichen Ausbildung zum Industriemechaniker, widmete er sich noch konzentrierter seinem Hobby.

In der Kapelle spielt er bei Auftritten wie alle in Reih und Glied stehend/marschierend seine Sopran-Schalmey, aber er trägt nun zusätzlich mit Daniel Behrens Verantwortung für das gesamte musikalische Niveau.

Das Rüstzeug für diese keineswegs leichte Aufgabe hat sich Rene in den zurück liegenden Jahren in mehreren Aus- und Weiterbildungslehrgängen auf unterschiedlichsten Leistungsebenen und auch als Autodidakt erworben. Er ist im Besitz der Übungsleiterstufen I und II, hat an Stabführer- und Rhythmus-Qualifizierungen teilgenommen und arbeitet jetzt zielgerichtet auf den Erwerb der Übungsleiterstufe III hin.

Fragt man ihn nach seinen Nahzielen für die Kapelle, nennt er zuerst das Zusammenstellen eines vielseitigeren Repertoires sowie das „Aufpeppen“ altbekannter und das Einstudieren neuer Titel, und das unter Berücksichtigung moderner Klangbilder und Rhythmen.

Besonderes Augenmerk widmet der selbst noch Jugendliche der Nachwuchsgewinnung und seiner kontinuierlichen Ausbildung. Im Einzelunterricht - wo Rene gute Unterstützung von anderen Übungsleitern und seinem Vater erhält - werden die Mädchen und Jungen zwischen acht und elf Jahren zielstrebig und dennoch behutsam an den allgemeinen Ausbildungsstand der Kapelle herangeführt und zu gegebener Zeit schrittweise integriert.

Dass das funktioniert, zeigt der relativ niedrige Altersdurchschnitt der Märkischen Schalmeien und nicht zuletzt die erfolgreiche Titelverteidigung bei der Landesmeisterschaft 2009, diesmal unter der Stabführung von Rene Klein.

Die Zukunft spricht für den sympathischen und immer freundlichen Jungen von der Havel und seine Märkischen Schalmeien, die unter seiner Verantwortung dank seiner musikalischen Fähigkeiten zu den Leistungsträgern dieses Genres im Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes gehören.

(Christina Knoblauch)

Anm. d. Red.: Und wenn es in euren Vereinen auch solche Beispiele wie Rene Klein gibt, dann schreibt uns. Wir veröffentlichen es gern.

DBJ-Jugendcamp 2010

Mitmachen und erleben

Die Anmeldephase zum DBJ-Jugendcamp 2010, vom 29. Juli bis 1. August am Werbellinsee nördlich von Berlin, ist gestartet. Ab sofort können sich 250 junge Leute zwischen 16 und 26 Jahren, die Begeisterung für Jugendarbeit, Lust auf Informationen und Diskussionen, Spaß am Austausch mit interessanten Menschen und Freude an der Musik haben, für das Riesenevent mit Workshops, Talks und Freizeitspaß anmelden.

Ein vielfältiges Programm lädt zum Mitmachen und Erleben ein. Es gibt beispielsweise Workshops zur Stressbewältigung, zum Konfliktmanagement oder zur Vorstandsarbeit. Wir diskutieren über Karrierechancen mit Musik, unter anderem mit dem Militärmusikdienst der Bundeswehr und dem Instrumentenhersteller YAMAHA. Musikalische Workshops bieten einen breiten Einblick in verschiedene Genres und Besetzungsformen von Ska bis Fanfarenmusik. Für Workshops zu Big Band- und Brass Band-Musik wird die Firma YAMAHA dem Jugendcamp namhafte Dozenten zur Verfügung stellen. Natürlich kommen auch Freizeitaktivitäten nicht zu kurz. Die DBJ lädt zum gemeinsamen Grillen, zu einer Beachparty und zu vielen informellen Gesprächen ein.

Die Teilnahme am Camp kostet nur 75 Euro - all inklusive. Die Fahrtkosten müssen selbst getragen werden, aber es gibt pro Person einen DBJ-Zuschuss von 51 Euro.

Die Ausschreibungsunterlagen sind unter www.dbj-jugendcamp.de oder per Mail von der DBJ in Berlin erhältlich. Weitere Informationen bei Matthias Laurisch; Tel. 030 21221163; matthias@deutsche-blaeserjugend.de; www.dbj-jugendcamp.de; www.twitter.com/dbjberlin.

(DBJ/besch)

Das interessante Angebot:

Ein neuer Sport-Info-Service

Das Sport-Branchenbuch gehört bei fast allen Sportthemen zu den Top-Online-Adressen. Was viele Nutzer allerdings noch nicht wissen: jetzt bietet das Sport-Branchenbuch auch einen umfassenden Sport-Info-Service an. So erfährt der Suchende gleich auf der Startseite die aktuellsten Neuigkeiten aus dem gesamten Themenbereich Sport. Darüber hinaus kann er über die Suchmaske blitzschnell zu einzelnen Sportthemen detailliert recherchieren.

www.sport-branchenbuch.de/sportportal/sportinformationen.

Mit diesem zusätzlichen Service rundet das Sport-Branchenbuch seine attraktiven Serviceleistungen wie Event-, Geburtstags-, Messe- und Kongresskalender weiter ab. Nicht zu vergessen, die über 100 000 Einträge in der Adressdatenbank. Finden und gefunden werden, lautet hier das Zauberwort.

Gern nimmt die Hamburger baeng GmbH aktuelle Pressemeldungen in den Sport-Info-Service auf. Einfach einen entsprechenden Kurztext mit Link an info@sport-branchenbuch.de senden.

Kontakt: bæng GmbH; Hilgendorfweg 6, 22587 Hamburg; Tel. 040 88302840, Fax 040 88302827; info@baeng-sports.de; <http://www.baeng-sports.de>.

(besch)

Aktuelles zur Künstlersozialversicherung:

Jeden Verein als Einzelfall betrachten

Im vergangenen Jahr hat das Bundessozialgericht (B 3 KS 5/07 R von 20.11.2008) höchstrichterlich festgestellt, dass auch Musikvereine unter bestimmten Umständen Beiträge zur Künstlersozialversicherung bezahlen müssen. Diese nunmehr erfolgte rechtliche Klarstellung geht über das hinaus, was zwischen der Künstlersozialkasse (KSK) und der BDMV vor zwei Jahren vereinbart wurde.

Über allem steht letztendlich der Gleichheitsgrundsatz, welcher schon im Grundgesetz verankert ist. Ein Musikverein darf zu anderen Mitwettbewerbern (beispielsweise Musikschulen) nicht besser gestellt werden, da dies einer Wettbewerbsverzerrung gleichkommen könnte. Demnach kann insbesondere bei Musikvereinen, die eine eigene Jugendausbildung betreiben, eine Pflicht zur Abführung von Beiträgen entstehen. Es kommt nicht mehr darauf an, ob dies in einem gemeinnützigen Verein geschieht, der damit keinen Gewinn anstrebt. Vielmehr ist entscheidend, in welchem Umfang die Ausbildungseinrichtung betrieben wird. Genau Richtwerte werden zwar nicht gegeben, wenn der Ausbildungsbetrieb aber institutionalisiert ist und die Form und Art einer Musikschule hat, ist grundsätzlich von einer Abgabepflicht auszugehen. Dabei kommt es entgegen bisheriger Absprachen nicht mehr darauf an, ob der Begriff „Musikschule“ nach außen hin verwendet wird. Allein der Betrieb einer Ausbildungseinrichtung löst die Abgabepflicht aus.

Empfehlung: Satzung überprüfen

Ein wichtiger Punkt wurde aber auch zu Gunsten der Vereine deutlich klargestellt: Der Betrieb eines Orchesters ist nicht mehr per se ein Grund, dass eine Abgabepflicht besteht. Hiervon sind nur Orchester betroffen, deren Betrieb überwiegend darauf gerichtet ist, künstlerische Werke oder Leistungen öffentlich aufzuführen. Dies trifft auf Musikvereine i. d. R. nicht zu, da hier der Schwerpunkt auf nicht kommerziellen Tätigkeiten wie der Pflege eines Hobbys oder des geselligen Beisammenseins liegt. Vereine sollten diesbezüglich aber ihre Satzung überprüfen, dass darin ausschließlich auf die Brauchumpflege als Vereinszweck hingewiesen wird, nicht auf „öffentliche Auftritte“.

Grundsätzlich aber ist jeder Verein als Einzelfall zu betrachten. Die vg. Gründe können aber durchaus als allgemeinverbindlich angesehen werden, die aber für beide Seiten Spielraum lassen.

Vereine haben im Moment das Problem, dass die Deutsche Rentenversicherung im Rahmen der turnusmäßigen Betriebsprüfungen seit kurzem auch gesetzlich verpflichtet ist zu überprüfen, ob der jeweilige Verein neben den Abgaben zur Sozialversicherung (beispielsweise bei Minijobs) auch die Abgaben der Künstlersozialversicherung abgeführt hat, was in der Praxis immer wieder Probleme verursacht. Hier haben uns viele Anfragen über die kostenlose Rechtsberatung erreicht.

MyMusic 2009 in Dresden vormerken

Aus diesem Grunde hat vor kurzem ein Gespräch mit der KSK stattgefunden. BDMV und KSK waren sich dabei einig, dass man für die Vereine, sofern eine Abgabepflicht besteht, eine möglichst unbürokratische Lösung finden muss. Hierfür wurden erste Wege aufgezeigt, welche den Landesverbänden anlässlich der MyMusic 2009 in Dresden vom 30.10. bis 01.11.2009 vorgestellt werden. Die Leiterin der KSK, Sabine Schlüter, wird deshalb zu diesem Termin vor Ort.

Wir laden Sie schon heute nach Dresden ein, um dieses wichtige Thema gemeinsam zu diskutieren und eine Regelung gemeinsam mit der KSK für die Zukunft zu finden. Bitte entsenden Sie unbedingt einen Vertreter Ihres Landesverbandes.

Kommunizieren Sie schon jetzt verbandsintern, dass zu diesem wichtigen Thema Gespräche auf Bundesebene stattfinden und die BDMV bemüht ist, eine sinnvolle und praktikable Regelung im Sinne der Vereine zu erarbeiten.

Kontakt/Rückfragen: Geschäftsführer der BDMV Harald Essig, Tel. 0711 67211281, essig@bdmv-online.de.

(BDMV/besch)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West

Der Event- und Terminkalender 2009/10

Die Fachgebiete Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich ihre Landesmeisterschaft und weitere Events. Viele Vereine bieten in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen. Denn „*der tambour*“ geht bundesweit an mehr als konkrete 350 Empfangsadressen. Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir in diesen Event- und Terminkalender aufnehmen können? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2009

September

19. Beratung des Fachbereichs-Vorstandes MSW des MTB/BTB in Potsdam

November

14. 3. Mitgliederversammlung des Fachbereichs MSH des MTB/BTB in Potsdam
28. Jahrestagung der FB-Vorstände MSW der neuen Bundesländer in Vatterode

2010

Juni

5. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes („20. Offene Meisterschaft“ und „18. Pokalturnier“ für Naturtonfanfarenzüge) und „Offene Show“ in Cottbus
5. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin in Cottbus
n. n. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Thüringen in Triebes
19./20. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Zabeltitz (Sachsen)
26./27. Landesmeisterschaft der Spielleute Sachsen in Belgern

Juli/August

2. bis 4. Deutsche Meisterschaft im Rahmen der Musiktage in Rastede (Niedersachsen)
25. Juli bis 1. August Weltmeisterschaft der WAMSB in Potsdam

September

11. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Mecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Fachgebietsvorstand Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner TurnerBundes (BTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB); Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255;
besch@aol.com

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:
www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; www.tumubb.de
